

Wir haben kürzlich einen Brief von einer jungen Dame, die vor einiger Zeit eine Reise nach dem Westen machte. Es wird darin eine herzerregende Scene mitgeteilt, welche an Bord des Dampfschiffes stattfand mit welchem sie reiste. Während das Boot den Mississippi hinabfuhr, wurde die Erzählerin plötzlich durch ein großes Geschrei auf's Verderb gelockt, und hier sah sie, daß ein junges Frauenzimmer über Bord gefallen war. Zugleich sprang ein Herr, der schnell den Rock abgeworfen hatte, ihr nach, und es gelang ihm die im Sinken begriffene Dame zu erreichen, und sie so lange über dem Wasser zu erhalten, bis ein Boot beiden zu Hilfe kam. Die junge Dame, so eben einem plötzlichen Tode entrisen, war die Tochter eines ältlichen Herrn, der sich gleichfalls an Bord befand. Beide waren Fremde, und verstanden kein Wort Englisch. Nachdem sie an Bord gebracht war, und sich einigermaßen erholt hatte, umarmte sie ihren Erretter und küßte ihn mehrmals, da sie auf keine andere Weise ihre Dankbarkeit zu erkennen zu geben wußte während der Vater aus der Kajüte trat und dem Retter eine Handvoll Banknoten reichte. Als diese aber zurückgewiesen wurden, ließ er zurück, und brachte einen Beutel voll Gold mit, den er demselben durchaus aufdringen wollte; auch konnte man weder dem Vater noch der Tochter verständlich machen weshalb die angebotene Belohnung nicht angenommen wurde. Cal. Dfserver.

Am 5ten Oct. ging eine Partie Feldmesser unter Capt. Talcott von Canaan, Wt. aus, um die Quellen des Connecticut- und des Magallowa-Flusses aufzusuchen. Eine Abtheilung dieser Partie ging durch Burg, um die Quellen des Arnold Flusses und des See's Regantic zu erreichen, wofür sie ihre Gefährten von den Quellen des Connecticut-Flusses anzutreffen gedenken, von wo sie auf den Höhen, welche die künftige Grenze bilden, nach der Kennebec Landstrasse vordringen werden. Eine andere Partie, unter Prof. Kenwick, ist nach der Restigouche Bai abgegangen, von wo ab sie ihre Vermessungen über die Höhen erstrecken werden, welche dem zwischen den Ver. Staaten und England abgeschlossenen Vertrage zufolge die Grenze bilden sollen und wofür sie mit der ersten Partie in der Nähe der Kennebec Landstrasse zusammentreffen werden. Eine dritte Partie unter Major Graham, ist beauftragt, die Mittagslinie von Mars-Hill aus zu vermessen. (Pit. Freyhfr.

Die nackte Wahrheit. — Neulich schreibt ein englisches Blatt, wurde ein Mühlknecht in der Nähe von Warble, Yorkshire, England, mit einer Ladung Mehl über Feld geschickt. Bei seiner Rückfahrt in der Nachbarschaft von Goatban, fiel es ihm ein, sich im Meer zu baden. Er ließ sein Pferd stehen, zog sich aus, legte seine Kleider in den Wagen und erfrischte sich nach Herzenslust. Als er sein Bad verließ und auf seinen Wagen zuging, erkannte ihn sein Pferd nicht in diesem Costüme eines alterthümlichen Briten, wurde scheu und lief im stärksten Galopp auf und davon. Der arme Tropf folgte in möglichster Eile, indem er unaufhörlich: Oh, Oh!! rief; allein je lauter er schrie, und je schneller er lief, desto wilder sprang die Bestie. So giengs Hölter die Polter durch die Stadt Keccar zum großen Schrecken der Einwohner, die, als sie durch den Lärm an's Fenster gezogen, nicht wenig erstaunten den hosenlosen Müller in vollem Galopp dem wilden Renner folgen zu sehen. Die jungen Damen verschwanden gleich beim ersten Anblick; die alten Fischweiber dagegen hielten die ausgespreizten Finger vor die Augen und riefen: "D! der garstige Kerl!" Das Pferd ließ, trotz aller Regenvorstellungen, Herrn Appollo von Belvidere nicht tasten, bis er an der Thüre der Mühle angekommen war. Erst da war es dem zweitbesten Renner gestattet, seine Kleider anzulegen. ib.

Am 12ten Octob. wurde ein Greis von 60 Jahren auf eine schreckliche Weise ums Leben gebracht. Er stand auf einer sehr schmalen Brücke 3 Meilen von Wilmington und hatte sich auf das Geländer gelehnt, als plötzlich die Dampfmaschine aus dem Wege eilen konnte, wurde er wörtlich in zwei Stücke zerrissen, u. natürlich im Augenblick getödtet. Der Zug wurde eine Zeitlang aufgehalten, um den Leichnam nach einem benachbarten Hause zu bringen. Uebrigens kann dem Leiter der Maschine bei diesem Unglücksfalle keine Schuld zur Last gelegt werden, da eine starke Krümmung gerade vor jener Stelle

ihn verhinderte den Mann wahrzunehmen und die Maschine zu gehöriger Zeit anzuhalten.

Das Dampfboot Great Western kam am 16ten September zu Milwaukee, Wisconsin Territorium, an, mit 2 bis 300 deutschen Auswanderern. Dies ist die zweite Ladung der Art, welche dieses Boot daselbst in diesem Jahre absetzte. Es verließ Buffalo mit mehr als 600 Passagieren. ib.

Der Hafen von Buffalo wurde vor einigen Wochen von einem heftigen Sturme heimgesucht. Eine große Anzahl dort liegender Schiffe wurde vom Ufer gerissen und litten bedeutenden Schaden, indem mehrere aneinander rannten. Auch viele am Hafen liegende Häuser wurden beschädigt und zwei Personen verloren dabei ihr Leben.

Zu Boston fand am 2ten October ein Knabe ein Bündel Banknoten zu dem Belauf von \$20,000. Der Vater des Knaben entdeckte den Signer und gab ihm dieselben zurück, welcher in seiner großen Freude seine Ehrlichkeit mit einem Thaler belohnte!

Dem American Sentinel zufolge, hat der Gouverneur von Pennsylvania einen besondern Aufruf an die Banken erlassen, ihren Antheil an der Anleihe, welche in der letzten Sitzung der Gesetzgebung bewilligt wurde, einzuzahlen, weil binnen der festgesetzten Zeit keine Vorschläge für die Uebernahme eines solchen von d. Banken eingereicht seien. Der Vorschuß, welcher verlangt wird, beträgt 1,157,000 Thaler.

Von dem obersten Gerichtshofe des Staats New Jersey ist ein interessanter Rechtsfall kürzlich entschieden. Oberst Thomas Cadwallader, geboren zu Irving, in jenem Staate, ererbte im Jahre 1825 bedeutendes darin liegendes Eigenthum, pflegte aber die Winterzeit in New York oder Philadelphia zuzubringen, und kehrte im Frühjahr nach seinen Besitzungen in New Jersey zurück. Im Jahre 1838 wollte er bei einer Wahl von Congreßmitgliedern seine Stimme abgeben, es wurde ihm jedoch das Recht dazu verweigert, weil er durch seine Abwesenheit aus dem Staate des Stimmrechtes daselbst verlustig geworden sei. Hierauf verklagte er die bei der Wahlhandlung über Stimmfähigkeit entscheidenden Richter, und der Gerichtshof hat das Urtheil gefällt, daß seine Stimme ungesetzlich verworfen sei.

Die Volkszählung von Neu Orleans und dessen Vorstädten ist vollendet. Es ergibt sich, daß diese Stadt gegenwärtig über 100 tausend Einwohner zählt, während im Jahre 1830 nicht völlig 50,000 daselbst wohnten.

In Charleston, Süd Carolina, ist die Volkszählung beendet. Infolge derselben enthält die Stadt 13,029 weiße Einwohner [210 mehr als 1830], 1561 freie farbige [546 weniger als 1830], und 14,663 Sklaven, [681 weniger als im Jahre 1830].

Pünktlichkeit.—Der Präsident Washington war der pünktlichste Mann, den man in Beobachtung der festgestellten Ordnung finden konnte. Er überreichte seine Mittheilungen an den Congreß bei dem Anfange einer jeden Sitzung in eigener Person. Er bestimmte hierzu die zwölfte Stunde, und fehlte nie, in die Congreßhalle einzutreten, während die Uhr des Staats-Hauses die Stunde schlug. Seine Einladungen zum Mittagessen wurden allezeit auf vier Uhr nachmittags angelegt. Er erlaubte fünf Minuten wegen Verschiedenheit der Uhren, und wartete dann auf Keinen Mehr. Man hörte einmal den Präsidenten sagen: "Meine Herren, wir sind zu pünktlich für sie; — ich habe einen Koch, welcher nie fragt, ob die Stunde der Götze gekommen ist."

In einem Steinbruche, unweit Brüssel, in Belgien, fand man den versteinerten Körper eines Kindes von etwa fünf oder sechs Jahren. Die Knochen desselben waren so hart wie der sogenannte Flint oder Feuerstein, und man konnte denselben, vermittelst eines Stahles, wirklich Feuerfunken entlocken. Kopf, Schultern und Bauch waren vollkommen; am Halse konnte man die Spuren von Muskeln nicht verkennen. Neben dem Kinde wurde auch zu gleich eine versteinerte Cocoon gefunden.

Die Provinz Neu-Mexiko, soll sich den neuesten Nachrichten zufolge, für Texas erklärt haben.

Der Liberale Beobachter.



Reading, den 3. November, 1840.

Wir waren während der vorigen Woche sehr mit Arbeiten überhäuft, daß es uns alle Mühe kostete heute unser Blatt herauszubringen. Wir haben in der Eile nur das Wichtigste zusammen gesucht um es unsern Lesern mitzutheilen. Unser Blatt enthält alle Wahlnachrichten, so weit wir sie mit der Post von gestern erhalten haben.

Die letzten Wahlen. Der Tag nach welchem alle Bürger Pennsylvaniens schlich erwarteten, der Tag des großen Kampfes für Freiheit und Recht, ist endlich vorüber. Der letzte Freitag war der Tag des entscheidenden Kampfes für Pennsylvaniens Söhne und die Früchte ihrer Thaten liegen in glänzenden Schriftzügen vor uns. Fast jede Stunde bringt uns bessere Neuigkeiten und es ist keinem Zweifel mehr unterworfen, daß auch der Schlußstein Staat das Lokosoko Joch abgeschüttelt und sich mit den demokratischen Whig-Staaten in Reihe gestellt hat.

Wir mögen wohl Siege mit größern Mehrheiten in unsern Nachbarstaaten erwarten, aber wir können dennoch den in Pennsylvania als einen der größten ansehen der in diesem Jahre in den Ver. Staaten errungen wird, denn Pennsylvania stand seit langen Jahren unter der Herrschaft Derer die Freiheit zu unterdrücken suchten, und seine Bürger hatten gegen den Einfluß des Staats- und National-Gouvernements zu kämpfen, die eine Subsidium zur ihrer Unterstützung und ein Heer von Uemerkhaltern als Vertheidiger hatten. Außerdem fehlte es nicht an Lügen und Verfälschungen die von der Opposition aufgebracht wurden. Wir sagen daher nochmal Pennsylvanien hat ehrenvoll seine Schuldigkeit gethan.

Wir geben in einer andern Spalte die richtigen Berichte von der Wahl in Berks County. Van Burens Mehrheit ist, wie man finden wird, zwar um einige Hundert Stimmen größer wie wir und die meisten unserer Freunde erwarteten, aber sie ist um eben so viel kleiner wie seine Freunde berechnet hatten; ihre Berechnungen variirten von vier bis fünf Tausend. Die Freunde Harrisons haben seit 1838 etwa 2000 Stimmen gewonnen. Van Burens jetzige Mehrheit ist kleiner wie die für Porter vor zwei Jahren, und wir können wohl zufrieden sein mit den Früchten unserer Arbeit.

Hier in der Stadt war die Wahl ziemlich lebhaft und beide Parteien suchten ihre ganze Stärke ins Feld zu bringen; wir glauben kaum daß ein einziger Mann fehlte, der Recht hatte zu stimmen. Beide Parteien übten ihr Recht um geschwichtiges Stimmen zu verbinden, und Alles wurde mit lobenswerther Ruhe und Ordnung ausgeführt, zur Zufriedenheit beider Parteien. Mancher, der vielleicht bei früheren Wahlen gestimmt hatte, wurde am Freitag zurückgewiesen, weil bei genauer Untersuchung des Gesetzes er kein Recht zum Stimmen hatte. Dies mag als eine Warnung für alle diejenigen dienen, welche bei den Wahlen stimmen wollen, ohne vorher zu wissen ob sie auch das Recht dazu haben.

Unsere Freunde im Lande haben ebenfalls bei der letzten Wahl ihre Schuldigkeit gethan. Der Zuwachs von Stimmen zeigt uns, daß sie mit Ausnahme von wenigen Launsschips, ihre ganze Stärke herausgebracht hatten.

Eine große Nothruhe. Hr. Georg Seifried, von Robeson Launsschiff, hat uns eine Nothruhe übersandt, die auf seinem Lande gewachsen ist und neu u neu Pfund wiegt. Wir sind ersucht zu sagen, daß es eine ächte H a r r i s o n Nothruhe ist.

Präsidenten-Wahl. In unserm Nachbar-Staate Ohio wurde die Präsidentenwahl ebenfalls am vorigen Freitag gehalten. Wir erwarten von dort sicher erfreuliche Nachrichten. Gestern war der Tag zur Haltung der Präsidentenwahl in dreizehn verschiedenen Staaten, nämlich in Kentucky, Indiana, Illinois, Missouri, Maine, Georgia, Maryland, Michigan, Mississippi, Arkansas, Neu Hampshire, Connecticut und Virginia.

Neu York fing die Präsidentenwahl gestern an und endigt morgen. Louisiana hält seine Wahl heute, und Neu Jersey wählt heute und morgen. Die meisten dieser obengenannten Staaten werden sicher eine Mehrheit für Harrison geben und bis morgen Abend wird das Volk schon entschieden haben, wer der nächste Präsident sein soll. Wir fürchten das Resultat keinesweges und werden dasselbe mit Vergnügen unsern Lesern nächste Woche vorlegen. Pennsylvania und Ohio haben vorläufig einen guten Anfang gemacht.

Glorreicher Sieg des Volks,



1000 Kanonen für den Schlußstein-Staat ist sicher mit 10,000 Mehrheit für

Harrison, Tyler und Reform!

O. K. Das Volk von Pennsylvania hat mit einer Donnerstimme gesprochen!!!

Wir geben nachstehend einige Berichte von der Präsidenten Wahl in unserm Staate. Sie sind höchst glorreicher Art und lassen keinen Zweifel, daß Harrison den Staat mit wenigstens 10,000 Stimmen Mehrheit gewonnen hat.

Die Berichte von den benachbarten Counties geben genau die Mehrheiten an die bei der Wahl am vorigen Freitag eingebracht sind. Für alle entfernten Counties haben wir die Mehrheiten von der letzten Staats Wahl angenommen, die aber durch die Ankunft der richtigen Berichte noch bedeutender zu Gunsten von Harrison herauskommen werden.

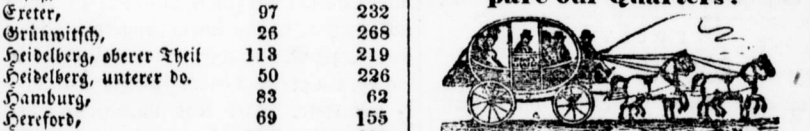
Counties.	B. Buren.	Harrison.	Counties.	B. Buren.	Harrison.
Adams,		824	Luzern,	513	
Allegheny,		3080	Lycoming,	450	
Armstrong,		143	Mifflin,	50	
Beaver,		1370	Monroe,	677	
Bedford,		540	Montgomery,	768	
Berks,	3663		Northampton,	968	875
Butler,		511	Northumberland,	615	
Bradford,	150		Perry,	600	
Bucks,		327	Philad. Stadt,		2503
Crawford,	389		Philad. County,	2572	
Clearfield,	281		Pitt,	310	
Cambria,	100		Porter,	318	
Chester,		787	Schuylkill,	308	
Centre,	811		Somerset,		1704
Columbia,	817		Susquehanna,	619	
Cumberland,		97	Tioga,	627	
Dauphin,		979	Union,		1153
Delaware,		754	Warren,	280	
Erie,		1300	Wayne,	500	
Fayette,	337		Washington,		330
Franklin,		783	Westmoreland,	1679	
Green,		725	York,	587	
Huntingdon,		1615	Clinton, (neu.)	78	
Indiana,		530			
Jefferson,	50				
Juniata,	80				
Lancaster,		4316			
Lebanon,		969			
Lehigh,	49				
				19,980	24,914
					19,980
					Whig Mehrheit 4,934

Beicht von der Präsidenten-Wahl in Berks County.

	Harrison	B. Buren
Nord Seite von Reading,	208	363
Süd Seite do.	408	473
Albany,	29	170
Amey,	98	180
Bern,	60	288
Ober Bern,		128
Berksville,	68	183
Bethel,	63	210
Brednock,	85	85
Caernarvon,	104	79
Colebrookdale,	39	142
Cumru,	203	329
Dittist,	51	41
Douglas,	24	142
Earl,	28	167
Elsh,	82	261
Erter,	97	232
Grünwitsch,	26	268
Heidelburg, oberer Theil	113	219
Heidelburg, unterer do.	50	226
Hamburg,	83	62
Hereford,	69	155
Keston,	134	331
Kangschwamm,	178	151
Maidencreek,	127	188
Mey,	112	182
Peik,	31	94
Richmond,	43	222
Robeson,	242	135
Rodland,	62	205
Ruscombmanor,	64	122
Tulpehocken,	114	314
Ober Tulpehocken,	64	220
Union,	140	116
Washington,	75	100
Windsor,	41	343
Womelsdorf,	78	85
	7311	3161
Van Burens Mehrheit	3850.	
Porters Mehrheit in '38 war	3884.	

Fast zu frühe Freude. Die Nachricht vom Ausgange der Wahl in Berks County war für unsere hiesigen Lokosokos ein Sonnenlicht nach langen Regentagen. Aber die Sonne die so früh aufsteht pflegt selten spät zu scheinen—sagt ein altes Sprichwort, welches sich auch hier bewährte. Kaum war es Mittag, so traf die Nachricht von Alt demokratisch Lancaster ein und sie wirkte wie ein elektrischer Schlag auf alle diejenigen welche so laut gekröhert hatten. Chester, Delaware, Lybanon, Dauphin und andere demokratische Counties folgten auf dem Fuße nach, und wir bemerkten seitdem ziemlich viel lange Gesichter.

Going to Kinderhook, to prepare our Quarters!



Wir gehen nach Kinderhook, unser Quartier zu bestellen.

Van Buren hat bereits den Doktor Duncan und andere abgedankte Mißliebte des Küchen-Kabarets mit Expres nach Kinderhook abgeschickt, um Quartiere für den nächsten 4ten März zu bestellen, denn seines Bleibens ist nicht länger im weißen Hause. Amos wird für seine getrennen Dienste das Amt als Leibkutscher erhalten, und der Doktor soll als Küchens- und Kellermeister dienen. Zimm Buchanan soll nach Ablauf seiner Dienstzeit, im nächsten Frühjahr ein Dachstübchen beziehen und das Snadenbrod erhalten. Für die übrigen wird ebenfalls gesorgt werden.